

## Lebendiges Museum – Ein MuSe-Kuß für alle!

von

Friederike Kotou!

*„Hallo, ich bin's, darf ich vorstellen?  
Meine Bilder in der ‚Galerie Alte Reichsvogtei‘ am Tag des ‚Offenen Ateliers‘. Das ist der Vorteil, wenn man in der Galerie malt – man muß nicht erst sterben, um rein zu kommen. Ich kann's nicht ändern, ich freu'mich schon sehr darüber!“*

(M., 51 Jahre, E-Mail vom 20. Mai 2006)

Das sind schlagende Argumente für die Teilnahme an einem Wochenendkurs des Schweinfurter Museums-Service (MuSe), aber lange nicht die einzigen. Seit dem Jahr 2001 ist der MuSe für die Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt und für das Museum Otto Schäfer die zentrale Servicestelle, die Veranstaltungsangebote für Kinder, Ju-



Abb.: Schüler gestalten Kunstfahnen für die Eröffnung der Kunsthalle. Photo: Thomas Ruppenstein.

gendliche und Erwachsene entwickelt, vermittelt und durchführt. Kurse, Vorträge, Führungen, Workshops, Fortbildungen, Künstlergespräche, Bildbetrachtungen, Aktionen und Exkursionen werden angeboten: eine bunte Palette von Veranstaltungen, für die jeweilige Gruppe maßgeschneidert, kann bei dem MuSe gebucht werden. Kurzführungen zu ganz eng umrissenen Themen sind genauso möglich wie wissenschaftliche Führungen zu Spezialthemen oder mehrtägiges bzw. mehrwöchiges projektbezogenes Arbeiten.

Zielsetzung des MuSe ist es, Kunst und Kultur lebendig und vielseitig zu vermitteln und dabei das Original, das „Kapital“ der Museen und Galerien, in den Mittelpunkt zu stellen. Besonderes Augenmerk wird auf die spielerische, kreative und gestalterische Auseinandersetzung der Besucher, ob sie nun 3, 30 oder 70 Lenze zählen, mit den musealen

Inhalten gerichtet. Entdecken, Erkennen, Verstehen, Verknüpfen und Erinnern werden beim genauen Betrachten, durch kritisch fragende Annäherung und selbsttätige Auseinandersetzung befördert. Der Weg zur Identifikation mit der kulturellen Einrichtung wird geebnet.

Bisher waren die Kreativ-Werkstatt und das MuSe-Büro in der Galerie Alte Reichsvogtei das Herzstück dieser museumspädagogischen Vermittlungsarbeit. Hier war die Anlaufstelle für alle kreativen Kunstbegeisterten; hier fanden aber auch „Kunstmuffel“ und „-skeptiker“ ein Gegenüber, von dem sie ernst genommen wurden. Eine ganz besondere Atmosphäre entstand in dem geräumigen Fachwerk-Dachgeschoß, die konzentrierte Tätigkeit ebenso zuließ wie entspanntes Atemholen, konträre Diskussionen wie übereinstimmende Gespräche, die Ideen und Phantasie

beflügelten. So etwas im Zusammenspiel von Raum, Personen und Kommunikation Ge- wachsenes kann man nicht einfach in Um- zugskisten packen und an einen anderen Ort verlagern. Der bevorstehende Umzug des Museums-Service von der Galerie Alte Reichs- vogtei in der Oberen Straße in die Räume der Kunsthalle im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad bedeutet also Abschied und Neubeginn!

## *Abschied und Neubeginn*

Das Bildpatenprojekt, das von März 2008 bis März 2009 dauerte, und die daraus resultierende Wunschgalerie setzten den vorläufigen Endpunkt – aber es wird eine Fortsetzung geben! Kinder und Jugendliche haben mit der Wunschgalerie als Vorbild Einladungskarten illustriert und Kunstfahnen gestaltet, die zur Eröffnung der Kunsthalle per Luftballonpost verschickt bzw. aufgehängt werden. So weisen sie den Weg in das neue Domizil des Museums-Service im unteren Bereich des Arkadenanbaus des ehemaligen Ernst-Sachs-Bades.

## *Voller Leben! – Kompetenz, Kommunikation und Kreativität*

Hier, im Atelier unter den Arkaden, werden die Besucher weiterhin, ausgehend von der Begegnung mit den Originalen, in einem lebendigen Zusammenspiel von Informationsvermittlung, Gespräch und Eigeninitiative an künstlerische Konzepte, Techniken, Ausdrucksformen und Inhalten herangeführt. Das MuSe-Atelier mit dem angrenzenden MuSe-Büro ist überdies als ein Forum gedacht, die Verankerung der Kunst in unserer Zeit zu verdeutlichen und die Parallelen und Berührungspunkte mit anderen kulturellen Äußerungen aufzuzeigen.

In der warmen Jahreszeit bietet sich eine ganz neue, verlockende Möglichkeit, den Innenraum über „Hintertüre und Hintertreppe“ in östlicher Richtung zu verlassen und im Freien zwischen Kunsthalle und Stadtmauer zu arbeiten. Die Sommeratelier-Besucher erwarten nicht nur Sonne und Frischluft, sondern auch die kompetente Anleitung von Künstlern oder Kunstpädagogen. Das Sommeratelier ist als Pendant zur Winterakade-

mie zu sehen. In der unwirtlichen Jahreszeit findet einmal monatlich eine Veranstaltung dieser Reihe für Erwachsene in den kooperierenden Museen, Galerien und Bibliotheken statt. Im Winter 2009/2010 wird sie, anlässlich der Eröffnung der Kunsthalle und im Rahmen der Sonderausstellung zur Deutschen Einheit dem Thema „zeitgenössische Kunst“ gewidmet sein.

Sommeratelier und Atelier unter den Arkaden werden das Zentrum der museumspädagogischen Kommunikation und Kreativität sein. Auf ihrem Gang durch die Ausstellungsräume der Kunsthalle werden die Gäste außerdem auf verstreute, didaktisch aufbereitete Inseln stoßen. Aneinander gereiht werden diese interaktiven Stationen den sogenannten MuSe-Weg ergeben. In Korrespondenz zu den ausgestellten Kunstwerken wird er mit seinen Aufgaben, Rätseln, Tips und Hinweisen den Besuchern die Möglichkeit bieten, sich auf ungewohnten Wegen den Kunstwerken zu nähern. Musik, Service-Schränke mit Materialien, Magnetwand, Puzzles und Fühlplastik laden zu Aktivitäten ein. Eine Ruhepause einlegen kann der Besucher dagegen an der Station „Kunstpause – Pause für die Kunst“. Aktuelle Faltblätter, Handzettel, Kataloge und eine Auswahl fachspezifischer Literatur werden in einer zum Verweilen anregenden Sitzecke ausgelegt, um als Appetithappen oder Nachklang interessiertes Blättern, sporadisches Schmökern oder gezieltes Nachschlagen zu ermöglichen.

Diese Arbeit rund ums Atelier unter den Arkaden findet ihre Ergänzung in besonderen, einmaligen Veranstaltungen, die unter dem Begriff MuSe-Spezial zusammengefaßt werden. Geburtstagsführungen, Ferienprogramme, Feste, Ausstellungen, museumsübergreifende Angebote und Exkursionen in den städtischen Raum zählen dazu – viele gute Ideen stehen noch in den Sternen. Das Schweinfurter MuSe-Team wird sie entdecken und vielseitige, lebendige Angebote daraus entwickeln.

Schweinfurter Museums-Service MuSe  
Rüfferstraße 4, 97421 Schweinfurt  
Tel. Nr. 09721 / 5 12 15,  
Fax Nr. 09721 / 5 13 20,  
E-Mail: friedericke.kotouc@schweinfurt.de.